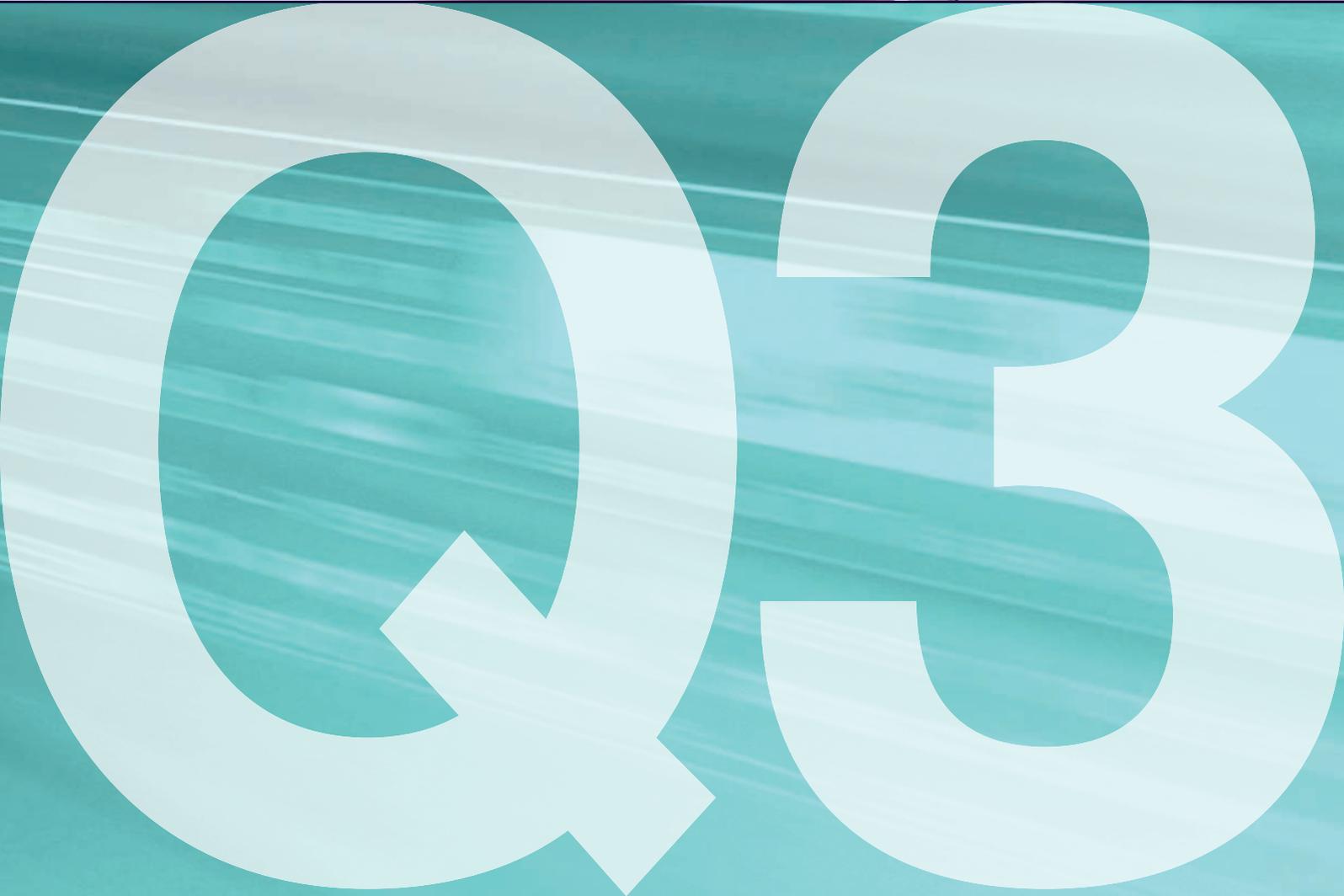


Zwischenbericht
3. Quartal 2012



Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Bilanz	15
Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalentwicklung	17
Konzernanhang	18
Finanzkalender	28

Konzernüberblick *		Q3/2012	Q3/2011	Veränderung %	9m/2012	9m/2011	Veränderung %
Auftragseingang	Mio. EUR	61,1	56,4	8,3	197,4	199,1	(0,9)
Auftragsbestand	Mio. EUR	212,7	213,8	(0,5)	212,7	213,8	(0,5)
Umsatz **	Mio. EUR	65,0	53,4	21,9	177,0	144,9	22,2
EBIT	Mio. EUR	3,0	4,7	(36,2)	7,1	16,8	(58,1)
EBIT-Marge ***	%	4,5	8,9	(4,3)	4,0	11,6	(7,6)
EBT	Mio. EUR	2,7	4,7	(42,6)	6,8	17,1	(60,2)
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	3,6	3,5	2,9	6,7	12,8	(47,7)
Ergebnis je Aktie	EUR	0,21	0,23	(8,7)	0,44	0,87	(49,4)
Free Cashflow	Mio. EUR	5,8	(3,7)	256,8	6,7	(6,3)	206,3
Mitarbeiter ****	Anzahl	2.797	2.845	(1,7)	2.797	2.845	(1,7)

* Negative Werte in Klammern

** Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

*** Veränderung % in Prozentpunkten

**** Stichtagsbezogen

Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der Technologiekonzern Mühlbauer konnte dem aus der europäischen Finanz- und Schuldenkrise sowie dem Rückgang des Wachstums in den Schwellen- und Entwicklungsländern resultierenden schwierigen Marktumfeld insgesamt erfolgreich begegnen und seine Auftragseingänge im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal steigern. Auch die Umsatzerlöse haben im Berichtsquartal erwartungsgemäß zugelegt und das Unternehmen geht für das Gesamtjahr weiterhin davon aus, seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Indes nimmt die Unternehmensleitung die anhaltend schlechten Nachrichten aus der Weltwirtschaft sowie die Wettbewerbsverschärfung durch preisaggressive Anbieter, vor allem aus Asien, zum Anlass, zunehmend vorsichtiger zu agieren und seine Risikovorsorgen weiter zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen, dass die operative Marge des Gesamtjahres eher im mittleren einstelligen Prozentbereich und damit am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite ausfallen wird. Wenngleich sich die weltweite Konjunktur Experten zufolge im kommenden Geschäftsjahr nicht wesentlich verbessern dürfte, sieht sich Mühlbauer aufgrund seiner weltweit einzigartigen Lösungsansätze mittel- und langfristig insgesamt weiterhin gut positioniert. Das Unternehmen wird deshalb seine bereits begonnenen Anstrengungen weiter forcieren, um hiervon überproportional zu profitieren.

Die wesentlichen Entwicklungen im dritten Quartal 2012 waren:

- Gestützt vom deutlichen Zuwachs im Kerngeschäftsfeld *Cards & SECURITY*[®] lag der konsolidierte Auftragseingang des Mühlbauer Konzerns im dritten Quartal mit 61,1 Mio. EUR um 4,7 Mio. EUR bzw. 8,3% über dem vergleichbaren Vorjahresquartal (56,4 Mio. EUR), wobei ein zu Beginn des Berichtsquartals an ein assoziiertes Unternehmen erteilter Regierungsauftrag mit einem anteiligen Ordervolumen von 27,6 Mio. EUR nicht berücksichtigt wurde, da die finale Entscheidung über die Art und Weise der Abwicklung dieses Auftrages noch aussteht. Der durch einen Investitionsstopp im Halbleiter- und einer abwartenden Haltung im RFID-Markt bedingte Rückgang im Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products* wurde damit vollständig kompensiert.
- Der konsolidierte Auftragsbestand des weltweit agierenden Technologiekonzerns notierte aufgrund der kontinuierlichen Abarbeitung der Bestände zum 30. September 2012 mit 212,7 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR bzw. 0,5% unter dem Wert des vergangenen Jahres (213,8 Mio. EUR).
- Der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Umsatz¹ notiert bei 65,0 Mio. EUR und verzeichnet damit ein Plus von 11,6 Mio. EUR bzw. 21,9% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (53,4 Mio. EUR). Zu diesem Anstieg haben sämtliche Geschäftsbereiche beigetragen, wobei das Semiconductor-Backend-Geschäft sowohl prozentual als auch absolut gesehen die größte Umsatzsteigerung verbuchen konnte.
- Das im Berichtsquartal erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 3,0 Mio. EUR hat sich gegenüber dem dritten Quartal 2011 (4,7 Mio. EUR) um 1,7 Mio. EUR verringert. Ursächlich für diesen Ergebnismrückgang ist die abermals gestiegene Herstellkostenquote auf aktuell 78,6% nach 63,3%, deren Anstieg insbesondere auf investitionsbedingt höhere Abschreibungen und vorgenommene Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen zurück zu führen ist. Letzteres ist Ausfluss der anhaltend schlechten Nachrichten aus der Weltwirtschaft sowie der Wettbewerbsverschärfung durch preisaggressive Anbieter, vor allem aus Asien. Gemessen an dem im Berichtszeitraum erzielten Umsatz von 65,0 Mio. EUR entspricht das erzielte operative Ergebnis einer EBIT-Marge von 4,5% – nach 8,9% im vergleichbaren Vorjahresquartal. Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,21 EUR nach 0,23 EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal.
- Trotz vergleichsweise um 1,9 Mio. EUR höherer Investitionsausgaben lag der bereinigte Free Cashflow aufgrund des um 11,1 Mio. EUR niedrigeren Working Capitals (im Vorjahr minus 2,3 Mio. EUR) mit plus 6,7 Mio. EUR um plus 13,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (minus 6,3 Mio. EUR).

¹ Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug von Erlösschmälerungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR)

Die prozentualen Werte wurden auf Basis der exakten Zahlen ermittelt und können von den gerundeten Zahlen abweichen.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft und Euroraum

Die Weltwirtschaft bleibt erhöhten Risiken ausgesetzt. Das gedämpfte weltwirtschaftliche Wachstum schwächt sich seit dem Frühjahr weiter ab. Noch immer belastet der ungewisse Ausgang der Krise die europäische, aber auch die globale Wirtschaft erkennbar. Der Euroraum als Ganzes steht im Zuge der Schuldenkrise am Rande einer leichten Rezession. Aber auch in den großen Schwellenländern wie China verlangsamt sich das Wachstumstempo deutlich. So beeinträchtigt die globale Wirtschaftsflaute die Konjunktur der größten Volksrepublik merklich: Die Industrieproduktion Chinas liegt auf dem tiefsten Stand seit drei Jahren, die Investitionen sind weiter rückläufig und der Außenhandel vermeldet ungewöhnlich schlechte Zahlen. Insgesamt kühlt sich die Konjunktur in Asien deutlich ab, denn auch Indien, Japan und Südkorea sind in erheblichem Maß von der europäischen Nachfrage abhängig. Doch auch die konjunkturelle Erholung der US-Wirtschaft verläuft äußerst zögerlich. Obwohl eine leichte Aufhellung der Unternehmensstimmung in den USA zu erkennen ist, droht vor allem die hohe Arbeitslosigkeit zu einem dauerhaften Problem zu werden. In Deutschland nimmt die Arbeitslosigkeit in saisonbereinigter Betrachtung ebenfalls wieder leicht zu. Dies ist ein Indikator für die abschwächende konjunkturelle Dynamik, obwohl sich die deutsche Wirtschaft in der Krise bisher als robust und widerstandsfähig erwiesen hat. Auch lassen auch die Stimmungsindikatoren keine Entwarnung zu: Die Abwärtsrisiken für die Konjunktur überwiegen nach wie vor.

Branchenentwicklung

Cards & Security®. Unverändert zeigt sich der Markt des Kerngeschäfts *Cards & SECURITY®*. Immer mehr Regierungen und Behörden drängen auf die Einführung bzw. Weiterentwicklung biometrisch gestützter ID-Dokumenten sowie Government-ID-Lösungen, um den Bürgern ein Höchstmaß an Mobilität und Sicherheit zu gewährleisten, ohne dabei den Komfort für die Bürger zu vernachlässigen. Auch sind die Regierungen weiterhin bestrebt, ihre Verwaltungsvorgänge zu rationalisieren, damit auch zu entbürokratisieren und durch das sogenannte eGovernment zu vereinfachen und zu beschleunigen. Der Trend zum kontaktlosen Bezahlen nimmt ebenfalls weiter zu. So können Kunden der Sparkasse bereits Beträge bis zu 20 Euro kontaktlos bezahlen und auch mehrere Handyanbieter bzw. Netzbetreiber wie O2 oder E-Plus führten ein deutschlandweites System ein, welches das Bezahlen über das Handy per Funk möglich macht.

Semiconductor Related Products. Der RFID-Markt ist gekennzeichnet von kontinuierlichem Wachstum. Lag das Marktvolumen laut einer Studie von IDTechEx im vergangenen Jahr noch bei 6,37 Milliarden US-Dollar, wuchs es 2012 auf 7,46 Milliarden Dollar an. Dieses Marktwachstum wird größtenteils durch immer neue Anwendungen im Retail-Bereich bestimmt, besonders im Textil-Einzelhandel kommen RFID-Lösungen immer häufiger im Bereich der Bestandsmanagements und der Warensicherung zum Einsatz. Neben Regierungsanwendungen wie Reisepässen sind auch die stetig wachsenden Investitionen in RFID-Lösungen wie z.B. RFID-Techniken zur Bezahlung von Mautgebühren, die Kfz-Identifizierung, Ticketing und nach wie vor die Markierung von Leihbüchern in Bibliotheken markttreibende Faktoren. Der Halbleitermarkt ist weiterhin geprägt von der hohen Nachfrage nach Smartphone und Tablet-PCs, auch wenn nach den starken ersten beiden Quartalen 2012 im dritten Quartal ein deutlicher Rückgang der Nachfrage nach Halbleitertechnik zu erkennen ist. Angespannt ist die Lage auf dem europäischen Automarkt. Die für die Traceability relevante Automobilbranche leidet zunehmend unter der unsicheren wirtschaftlichen Situation Europas. So wurden beispielsweise im September elf Prozent weniger Neufahrzeuge auf die Straßen gebracht als noch im vergangenen Jahr. Keine Änderungen im Vergleich zu den vergangenen Quartalen gab es im Markt für flexible Dünnschicht-Solarmodule: Dem noch ganz am Anfang stehenden Markt wird aufgrund seiner vielfältigen Anwendungsvorteile langfristig weiterhin großes Potential prognostiziert.

Precision Parts & Systems. Der für den Bereich *Precision Parts & Systems* relevanten Maschinenbaubranche setzt die Unsicherheit über die weitere Konjunkturentwicklung stark zu. Die Kunden halten sich mit Investitionen in Maschinen und Anlagen zurück, so dass der Auftragszugang im August den zehnten Monate in Folge gesunken ist. Laut VDMA enttäuschte das Inlandsgeschäft erneut, doch konnten diesmal im Vergleich zu den Vormonaten weder die Euro-Partnerländer noch das nicht-europäische Ausland diesen Rückgang kompensieren.

Geschäftsentwicklung

Der konsolidierte Auftragseingang des Mühlbauer Konzerns lag im dritten Quartal mit 61,1 Mio. EUR um 4,7 Mio. EUR bzw. 8,3% über dem vergleichbaren Vorjahresquartal (56,4 Mio. EUR). Ursächlich für diesen Anstieg war das Kerngeschäft *Cards & TECURITY®*, welches mit 43,3 Mio. EUR eine Steigerung der einkommenden Aufträge um 7,9 Mio. EUR bzw. 22,3% erzielen konnte (Vorjahr 35,4 Mio. EUR). Nicht berücksichtigt ist hierbei ein zu Beginn des Berichtsquartals an ein assoziiertes Unternehmen erteilter Regierungsauftrag mit einem anteiligen Ordervolumen von 27,6 Mio. EUR, da die finale Entscheidung über die Art und Weise der Abwicklung dieses Auftrages noch aussteht. Die gestiegenen Ordereingänge im Bereich *Cards & TECURITY®* konnten auch den durch einen Investitionsstopp im Halbleiter- und einer abwartenden Haltung im RFID-Markt bedingten Rückgang im Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products* kompensieren, wo die Auftragseingänge mit 11,4 Mio. EUR um 3,4 Mio. EUR bzw. 23,0% niedriger ausfielen als im dritten Quartal 2011 (14,8 Mio. EUR). Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten durch die Schuldenkrise in Europa zeigte sich das Geschäftsfeld *Precision Parts & Systems* stabil: Mit einem Auftrags- eingang von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 6,2 Mio. EUR) wurden die Werte des vergleichbaren Vorjahresquartals sogar um 0,2 Mio. EUR bzw. 3,2% übertroffen.

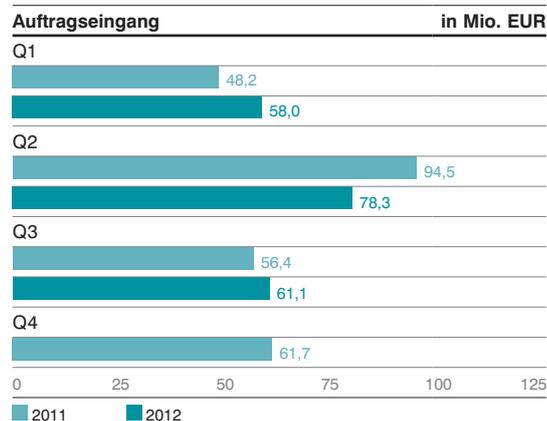
Im Hinblick auf die ersten neun Monate 2012 lag der konsolidierte Ordereingang mit 197,4 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahrs (199,1 Mio. EUR). Ursächlich für diesen leichten Rückgang von 1,7 Mio. EUR bzw. 0,9% ist hauptsächlich das Geschäftsfeld *Cards & TECURITY®*, welches aufgrund projektbedingter Schwankungen mit 117,7 Mio. EUR den Vorjahreswert um 12,9 Mio. EUR bzw. 9,9% verfehlte (Vorjahr 130,6 Mio. EUR). Ein deutlicher Zuwachs der Auftragseingänge ist dagegen im Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products* zu erkennen. Während in den ersten neun Monaten des letzten Jahres Auftragseingänge im Wert von 46,4 Mio. EUR zu Buche standen, wurde dieser Wert um 13,7 Mio. EUR bzw. 29,5% übertroffen und notierte im gleichen Zeitraum dieses Jahres bei 60,1 Mio. EUR. Im Bereich *Precision Parts & Systems* lag der Ordereingang mit 19,6 Mio. EUR um 2,5 Mio. EUR bzw. 11,3% unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahreszeitraums (22,1 Mio. EUR).

Der konsolidierte Auftragsbestand des weltweit agierenden Technologiekonzerns notierte zum 30. September 2012 mit 212,7 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR bzw. 0,5% unter dem Wert des vergangenen Jahres (213,8 Mio. EUR).

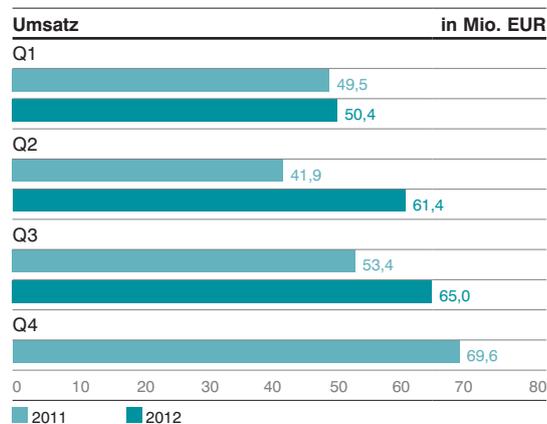
Der vom Technologiekonzern erwirtschaftete Umsatz notierte im vergangenen Quartal bei 65,0 Mio. EUR und verzeichnet damit ein Plus von 11,6 Mio. EUR bzw. 21,9% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (53,4 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultierte aus Zuwächsen in allen drei Geschäftsbereichen. Während das Geschäftsfeld *Cards & TECURITY®* einen leichten Anstieg um 1,7 Mio. EUR bzw. 5,2% von 31,6 Mio. EUR im dritten Quartal 2011 auf 33,3 Mio. EUR im dritten Quartal des aktuellen Jahres zu vermelden hatte, konnte das Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products* eine deutliche Umsatzsteigerung verzeichnen: Der verbuchte Umsatz lag im vergangenen Quartal bei 24,8 Mio. EUR, was einer Steigerung um 8,7 Mio. EUR bzw. 54,3% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (16,1 Mio. EUR) entspricht. Ursächlich für diesen enormen Zuwachs war in erster Linie das Semiconductor-Backend-Geschäft, welches v.a. durch die konstant hohe Nachfrage nach Smartphones und Tablet-PCs seinen Umsatz im Vergleich zum dritten Quartal des vergangenen Jahres annähernd versiebenfachen konnte. Auch das Geschäftsfeld *Precision Parts & Systems* konnte mit 6,9 Mio. EUR eine Umsatzsteigerung erwirtschaften und legte im Vergleich zum Vorjahresquartal (5,7 Mio. EUR) um 1,2 Mio. EUR bzw. 21,0% zu.

In den ersten neun Monaten des aktuellen Jahres konnten alle drei Geschäftsfelder den Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum steigern, was zu einem Anstieg des konso-

Auftragseingang und -bestand



Umsatz²



² Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug von Erlösschmälerungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR)

Die prozentualen Werte wurden auf Basis der exakten Zahlen ermittelt und können von den gerundeten Zahlen abweichen.

liierten Umsatzes um 32,1 Mio. EUR bzw. 22,2% von 144,9 Mio. EUR auf 177,0 Mio. EUR führte. Im Geschäftsfeld *Cards & TECURITY®* notierte der Umsatz bei 100,3 Mio. EUR, was im Vergleich zum Vorjahr (82,1 Mio. EUR) einer Erhöhung um 18,2 Mio. EUR bzw. 22,1% entspricht. Mit einer Steigerung um 13,4 Mio. EUR bzw. 31,8% von 42,4 Mio. EUR auf 55,8 Mio. EUR konnte der Bereich *Semiconductor Related Products* ebenfalls deutlich zulegen. Auch das Geschäftsfeld *Precision Parts & Systems* erzielte – trotz der durchaus schwierigen weltwirtschaftlichen Lage – eine Umsatzsteigerung um 0,4 Mio. EUR bzw. 1,7% von 20,4 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres auf 20,8 Mio. EUR im aktuellen Jahr.

Die Umsatzerlöse in Asien konnten im Vergleich zum dritten Quartal des vergangenen Jahres (24,3 Mio. EUR) auf 24,6 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR bzw. 1,4% leicht gesteigert werden. Somit liegt der Schwerpunkt des Gesamtumsatzes mit 37,9% weiterhin im asiatischen Raum. Annähernd gleichauf liegen Europa und Amerika: Während Amerika mit einer Steigerung um 7,6 Mio. EUR bzw. 80,9% auf 17,0 Mio. EUR deutlich zulegen konnte (Vorjahr 9,4 Mio. EUR) und damit einen prozentualen Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns von 26,1% hat, stieg der Umsatz in Europa leicht um 1,1 Mio. EUR bzw. 6,6% auf 17,8 Mio. EUR (Vorjahr 16,7 Mio. EUR). Damit entfallen 27,4% des Gesamtumsatzes auf den europäischen Kontinent. Den größten Anteil daran hat Deutschland mit 10,3 Mio. EUR, was 15,9% des Konzernumsatzes entspricht. Eine deutliche Steigerung der Umsätze verzeichnete der afrikanische Kontinent: Lag der Umsatz im dritten Quartal des vergangenen Jahres noch bei 3,0 Mio. EUR, konnte er im Berichtszeitraum um 2,5 Mio. EUR bzw. 83,3% auf 5,5 Mio. EUR gesteigert werden, was einen prozentualen Anteil von 8,5% an den gesamten Umsatzerlösen des Konzerns entspricht.

ERTRAGSLAGE

Ergebnisentwicklung

Das im Berichtsquartal erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 3,0 Mio. EUR hat sich gegenüber dem dritten Quartal 2011 (4,7 Mio. EUR) um 1,7 Mio. EUR verringert. Gemessen an dem im Berichtszeitraum erzielten Umsatz von 65,0 Mio. EUR entspricht das erzielte operative Ergebnis einer EBIT-Marge von 4,5% - nach 8,9% im vergleichbaren Vorjahresquartal.

Unter Berücksichtigung eines um 0,1 Mio. EUR niedrigeren Finanzergebnisses sowie einem ergebnisbedingt um 2,0 Mio. EUR niedrigeren Steueraufwand hat das Unternehmen im Berichtszeitraum ein Nettoergebnis in Höhe von 3,6 Mio. EUR erwirtschaftet, das sogar um 0,1 Mio. EUR höher ausfällt als im Vergleichsquartal 2011 (3,5 Mio. EUR). Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,21 EUR nach 0,23 EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal.

Als Folge der durchweg deutlich schwächeren ersten drei Quartale 2012 fällt auch das in den ersten neun Monaten 2012 erwirtschaftete operative Ergebnis mit 7,1 Mio. EUR um 9,7 Mio. EUR bzw. 58,1% niedriger aus als in den ersten neun Monaten des Vorjahres (16,8 Mio. EUR). Im Verhältnis zu dem in den ersten neun Monaten 2012 erwirtschafteten Umsatz entspricht das operative Ergebnis einer EBIT-Marge von 4,0% - nach 11,6% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der in den ersten neun Monaten erwirtschaftete Nettogewinn von 6,7 Mio. EUR liegt bei einem 0,5 Mio. EUR niedrigeren Finanzergebnis und einem um 4,2 Mio. EUR niedrigeren Steueraufwand um 6,1 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraums 2011 von 12,8 Mio. EUR. Zum 30.09.2012 lag der Gewinnanteil je Anteilschein mit 0,44 EUR um 0,43 EUR unter dem Vorjahresniveau der ersten neun Monate (0,87 EUR).

Analyse der Ergebnisentwicklung (3. Quartal 2012)

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verschlechterte sich im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal trotz 11,7 Mio. EUR bzw. 21,9% höherer Umsatzerlöse um 5,6 Mio. EUR auf 13,9 Mio. EUR. Diese Entwicklung resultiert aus einer abermals gestiegenen Herstellkostenquote auf aktuell 78,6% nach 63,3% im Vergleichsquartal. Die deutlich gestiegenen Herstellkosten des Umsatzes resultieren insbesondere aus investitionsbedingt höheren Abschreibungen und vorgenommenen Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen. Letzteres ist Ausfluss der

anhaltend schlechten Nachrichten aus der Weltwirtschaft sowie der Wettbewerbsverschärfung durch preisaggressive Anbieter, vor allem aus Asien. Das niedrigere Bruttoergebnis vom Umsatz konnte durch projektbedingt um 1,6 Mio. EUR niedrigere Vertriebskosten etwas kompensiert werden. Unterstützend wirkten darüber hinaus um 2,5 Mio. EUR geringere Forschungs- und Entwicklungskosten, während sich die Verwaltungskosten um 0,5 Mio. EUR erhöht haben. Der aus Effekten außerhalb der Kernaktivitäten des Konzerns resultierende Ertrag des zusammengefassten Saldos der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen fällt im Berichtszeitraum um 0,3 Mio. EUR höher aus als im vergleichbaren Vorjahresquartal.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Wesentlichen aufgrund der Aufzinsung langfristiger Forderungen um 0,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal.

Der im Vergleich zum Umsatzwachstum von 22,2% überproportionale Anstieg der Herstellkosten um 42,3 Mio. EUR bzw. 48,6% ist im Wesentlichen auf die investitionsbedingt höheren Abschreibungen und die vorgenommenen Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen zurückzuführen und führt in Summe zu einem Rückgang des Bruttoergebnisses vom Umsatz um 10,2 Mio. EUR bzw. 17,8%.

Analyse der Ergebnisentwicklung (9-Monats-Zeitraum 2012)

Die Vertriebskosten fielen im Neun-Monats-Vergleich um 0,5 Mio. EUR niedriger aus, während sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im gleichen Zeitraum um 2,2 Mio. EUR reduziert haben. Gegenläufig haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten um 0,7 Mio. EUR erhöht. Der aus Effekten außerhalb der Kernaktivitäten des Konzerns resultierende Ertrag des zusammengefassten Saldos der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen fällt in der Neun-Monats-Betrachtung um 1,6 Mio. EUR niedriger aus.

Der Rückgang im Finanzergebnis um 0,5 Mio. EUR war im Wesentlichen durch 0,3 Mio. EUR niedrigere Erträge aus Wertpapieren und der um 0,2 Mio. EUR gestiegenen Aufzinsungen langfristiger Forderungen geprägt.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag in den ersten neun Monaten 2012 trotz eines um 6,1 Mio. EUR niedrigeren Jahresüberschusses mit +28,8 Mio. EUR um 2,7 Mio. EUR über dem vergleichbaren Vorjahresniveau (+26,1 Mio. EUR). Bereinigt um die im Vorjahr enthaltenen Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren fiel der in den ersten neun Monaten 2012 erwirtschaftete Cashflow sogar um 14,2 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr.

Im betrieblichen Cashflow spiegelt sich der mit dem verbesserten Working Capital-Management einhergehende deutliche Abbau der Lagerbestände an fertigen und halbfertigen Erzeugnisse wider. Während im Vergleichszeitraum des Vorjahres der Aufbau der Lagerbestände noch zu einer Mittelbindung von 29,0 Mio. EUR geführt hatte, hatte der Abbau der Lagerbestände im Betrachtungszeitraum einen Mittelzufluss in Höhe von 22,1 Mio. EUR zur Folge. Die positive Entwicklung des betrieblichen Cashflows wurde zusätzlich durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten (+4,6 Mio. EUR; Vorjahr +36,2 Mio. EUR) unterstützt, während die aus der Umsatzausweitung resultierende Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,2 Mio. EUR gegensätzlich wirkte.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtsquartal mit 22,1 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres von 20,2 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist maßgeblich auf die Investitionen in den Neubau der Großteilefertigung in Roding, den Neubau eines Technologiezentrums in Serbien, sowie die Modernisierung und Erweiterung der technologischen Basis im Bereich *Precision Parts & Systems* zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 10,6 Mio. EUR ist von der Ausschüttung an die Kommanditisten in Höhen von 6,1 Mio. EUR und die Auszahlung eines Teils des Gewinnanteils an den persönlich haftenden Gesellschafter in Höhe von 4,0 Mio. EUR geprägt.

Der in den ersten neun Monaten 2012 zu verzeichnende Mittelabfluss verringerte sich damit per Saldo auf 3,3 Mio. EUR – nach 11,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der bereinigte Free Cashflow (siehe hierzu auch Anhangangabe E) lag aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung des Konzerns mit plus 6,7 Mio. EUR um plus 13,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (-6,3 Mio. EUR).

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme des Konzerns ist zum 30. September 2012 im Vergleich zum Ende des Vorjahres (235,4 Mio. EUR) um 6,7 Mio. EUR bzw. 2,8% auf 228,7 Mio. EUR gesunken. Hierbei stand dem Rückgang des kurzfristigen Vermögens um 14,7 Mio. bzw. 10,4%, maßgeblich verursacht durch den auch abschreibungsbedingten Abbau der halbfertigen Erzeugnisse um 19,6 Mio. EUR, ein Anstieg des langfristigen Vermögens um 8,1 Mio. EUR bzw. 8,5% gegenüber. Zu dieser Erhöhung trugen insbesondere abgeschlossene Investitionsprojekte mit 4,3 Mio. EUR, gestiegene langfristige Forderungen mit 2,1 Mio. EUR sowie um 1,6 Mio. EUR gestiegene latente Steuern bei.

In Relation zur Bilanzsumme sank das kurzfristige Vermögen von 59,7% im Vorjahr auf 55,0% im Berichtsjahr, während das langfristige Vermögen von 40,3% im Vorjahr auf 45,0% zum Ende des Berichtsquartals stieg.

Vermögen

Obwohl sich der Vorratsbestand insgesamt um 22,1 Mio. EUR verminderte, stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nur um 10,1 Mio. EUR. Ursächlich für den im Vergleich zum Vorratsabbau deutlich unterproportionalen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sowohl die bei der Umsatzrealisierung in Abzug zu bringenden Vorauszahlungen als auch die aufgrund der anhaltend schlechten Nachrichten aus der Weltwirtschaft sowie der Wettbewerbsverschärfung durch preisaggressive Anbieter, vor allem aus Asien, vorgenommenen Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen. Der Rückgang der Vorräte vollzieht sich im Wesentlichen bei den halbfertigen und fertigen Arbeiten, welche um 19,6 Mio. EUR und 4,8 Mio. EUR abnahmen. Gegenläufig entwickelten sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, welche um 2,3 Mio. EUR zunahmen.

Durch das verbesserte Working Capital-Management und dem dadurch erzielten Free Cash Flow von plus 6,7 Mio. EUR sinken die liquiden Mittel trotz der Ausschüttung von 10,1 Mio. EUR im zweiten Quartal 2012 lediglich um 3,3 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich insgesamt um 0,8 Mio. bzw. 1,1% nur geringfügig erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1,0 Mio. EUR bzw. 1,4%, während die langfristigen Verbindlichkeiten um 0,2 Mio. EUR bzw. 23,7% gesunken sind. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 8,2 Mio. EUR bzw. 36,5%. Ihnen steht eine Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 1,4 Mio. EUR, der erhaltenen Anzahlungen um 1,3 Mio. EUR, der sonstigen Rückstellungen um 2,4 Mio. EUR und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,7 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter von 2,6 Mio. EUR aus noch nicht ausbezahlten Gewinnanteilen 2011 gegenüber.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich latente Steuerschulden, die um 0,2 Mio. EUR bzw. 23,7% auf 0,8 Mio. EUR zum Quartalsende sanken.

Das Eigenkapital zum 30. September 2012 in Höhe von 152,9 Mio. EUR verminderte sich im Wesentlichen aufgrund der von der Hauptversammlung beschlossenen Gewinnverwendung von 14,7 Mio. EUR, teilweise kompensiert durch den in den ersten neun Monaten erzielten Jahresüberschuss (6,7 Mio. EUR) sowie den währungsbedingten Anstieg der sonstigen Rücklagen (0,5 Mio. EUR), um insgesamt 7,4 Mio. EUR bzw. 4,6%. Aufgrund des im Vergleich zum Gesamtkapital überproportionalen Rückgangs des Eigenkapitals sank die Eigenkapitalquote zum 30. September 2012 auf 66,9% gegenüber 68,1% zum 31. Dezember 2011, während sie sich gegenüber dem 30. Juni 2012 (61,4%) um 5,5 Prozentpunkte verbessert hat.

FAKTOREINSATZ

Investitionen. Im Zuge der Abwicklung der vor gut zwei Jahren gestarteten Investitionsoffensive zur Modernisierung, Erweiterung und Internationalisierung des Konzerns beliefen sich die Brutto-Investitionen bei immateriellen Wirtschaftsgütern und Sachanlagen im dritten Quartal 2012 auf 7,5 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR). Insgesamt wurde damit in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 22,6 Mio. EUR investiert, was im Vergleich zum Vorjahr (16,2 Mio. EUR) einer Steigerung von 6,4 Mio. EUR oder 39,5% entspricht. Die Schwerpunkte der Investitionen lagen in der Anschaffung technischer Ausstattungen für die beiden Bereiche *Cards & TECURITY®* und *Precision Parts & Systems*.

Investitionen

Forschung und Entwicklung: Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Innovationsführers lagen im dritten Quartal 2012 mit 5,3 Mio. EUR um 2,5 Mio. EUR bzw. 32,1% unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahresquartal (7,8 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten summierten sich damit die Investitionen in Forschung und Entwicklung auf 19,9 Mio. EUR (Vorjahr 22,0 Mio. EUR), was hinsichtlich des Umsatzes einer F&E-Quote von 11,2% (Vorjahr 15,2%) entspricht.

Forschung und Entwicklung

Im Bereich *Cards & TECURITY®* lag der Schwerpunkt der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im vergangenen Quartal in der Erhöhung der Modularität des Mühlbauer eGates für Grenz- und Zugangskontrollen mit Multibiometrie und Ausweisdokumenten. Auch wurde hier eine Kostenoptimierung durchgeführt, um die Wettbewerbsfähigkeit im Markt zu steigern. Das neu überarbeitete Design des eGates lässt sich hervorragend in jede Umgebung integrieren, von Flughäfen bis hin zur Zutrittskontrolle von Bürogebäuden. Weiterhin wurde eine neue Desktop Passport Personalisierungsanlage entwickelt, die über einen modularen Aufbau verfügt. Dieser erhöht die Flexibilität der Maschine und ermöglicht es, die Anlage exakt nach Kundenwunsch zu konfigurieren. Dadurch ist eine Erweiterung der Maschine durch neue Prozessmodule unkompliziert möglich – wenn nötig sogar vor Ort beim Kunden.

Im Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products* wurde für den Bereich Die Sorting / Pick&Place durch zahlreiche Evaluierungen – auch zusammen mit potentiellen Kunden – der konzeptionelle Nachweis erbracht, dass durch die von Mühlbauer entwickelten Anlagen eine äußerst effiziente LED-Produktion möglich ist. In einem nächsten Schritt erfolgt die Umsetzung einer Prototypen-Linie – wiederum in enger Kooperation mit einem Kunden. Im Halbleitermarkt konnte die „Offline-Laser-Anlage“ fertig gestellt werden. Diese Maschine setzt vor allem in Hinblick auf vollständige Produktnachverfolgbarkeit (Traceability) und Durchsatz neue Maßstäbe. Im Solar-Bereich wird mit Hochdruck an der bereits im Bericht zum zweiten Quartal 2012 erwähnten Dünnfilm-Solaranlage gearbeitet. Mittlerweile ist die Anlage mechanisch komplettiert und zum Teil in Betrieb genommen. Schwerpunkt der derzeitigen Arbeiten ist die Herstellung der Prozess-Stabilität beim Laserscriben.

BESCHÄFTIGUNG³

Die Anzahl der Beschäftigten der Unternehmensgruppe Mühlbauer zeigt sich zum 30.09.2012 im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres rückläufig. Waren zum Ende des dritten Quartals des vergangenen Jahres noch 2.845 Personen beim Technologiekonzern beschäftigt, so reduzierte sich die Zahl zum Ende des Berichtszeitraums um 48 bzw. 1,7% auf 2.797 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Entwicklung im Einzelnen ist durchaus unterschiedlich: Während sich die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr von 468 um 35 bzw. 7,5% auf 433 reduzierte, stieg die Zahl der im Unternehmen angestellten Auszubildenden von 385 um 15 bzw. 3,9% auf 400. Annähernd gleich blieb die Anzahl der in der Montage angestellten Mitarbeiter: Mit 1.538 Beschäftigten waren im aktuellen Berichtszeitraum 2,3% bzw. 36 Mitarbeiter weniger in der Produktion beschäftigt als vor einem Jahr (1.574).

³ Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Beschäftigtenzahlen des Vorjahres der aktuellen Organisationsstruktur angepasst.

Die prozentualen Werte wurden auf Basis der exakten Zahlen ermittelt und können von den gerundeten Zahlen abweichen.

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Bezüglich der im November 2011 vor dem United States District Court for the Southern District of Florida in Miami eingereichten Klage fanden außergerichtliche Vergleichsverhandlungen statt, die Ende Oktober 2012 erfolgreich zu Ende geführt worden sind. Alle Beteiligten haben zwischenzeitlich einem umfassenden schriftlichen Vergleich zugestimmt, nach dessen Inhalt sich sowohl das Verfahren vor dem United States District Court for the Southern District of Florida als auch vor dem Landgericht Nürnberg-Fürth, wo Mühlbauer im Februar 2012 in derselben Sache eine Gegenklage eingereicht hatte, erledigen wird.

Sonstige Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des dritten Quartals 2012 lagen nicht vor.

RISIKOBERICHT

Die Risiko- und Chancensituation für die Mühlbauer-Gruppe wurde im Geschäftsbericht 2011 detailliert dargestellt. Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung dieser Risiken und Chancen wurden per Berichtszeitpunkt bestimmte Risikolagen neu bewertet und konkretisiert.

Die Ausweitung des Geschäftsumfangs mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen vollzieht sich in einer stetig steigenden Anzahl neuer, teils komplexer Großprojekte mit teils langfristigen Vertragslaufzeiten und Mühlbauer in der Gesamtverantwortung. Der Charakter solcher Großprojekte kann es mitunter erforderlich machen, dass Mühlbauer finanzielle Vorleistung erbringen muss, was die vorhandenen Liquiditätsspielräume insbesondere dann einengen könnte, wenn das Unternehmen parallel gezwungen ist, zu investieren und sich kompensierende kurzfristige Mittelzuflüsse aus Geschäften mit Kunden des industriellen Sektors aufgrund eines sich verschärfenden Wettbewerbsumfeldes rückläufig entwickeln. Durch die kontinuierliche Entwicklung innovativer wettbewerbsfähiger Produkte, die verstärkte Einbindung der Kundenseite in Projektfinanzierungen sowie die Nutzung vorhandener Liquiditätsreserven und freier Barkreditlinien verfügt das Unternehmen über Möglichkeiten, diesen Risiken entgegenzuwirken.

Für den Industriesektor des Mühlbauer Konzerns ist eine zunehmende Wettbewerbsverschärfung durch das Agieren preisaggressiver Anbieter, vor allem aus dem asiatischen Raum, festzustellen. Zudem war während des dritten Quartals 2012 im Halbleitermarkt eine deutliche Marktabschwächung zu verzeichnen. Diesen veränderten Rahmenbedingungen begegnet Mühlbauer durch fortgesetzt technologische Innovationen und der Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Kostenreduktion. Da der industrielle Sektor von Mühlbauer im Zeitablauf teilweise sehr volatile Auftragseingangsvolumina zu bewältigen hat, droht jeweils das Risiko unzureichender oder überdimensionierter Kapazitäten. Die Minimierung dieses Risikos erfolgt mit Hilfe einer vorausschauenden Unternehmensplanung, einer ständigen Optimierung und Flexibilisierung der Fertigungsprozesse sowie einer umfangreichen Marktdiversifikation.

Für alle anderen im Konzernlagebericht 2011 dargestellten Risiken haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Die europäische Banken- und Schuldenkrise bleibt die größte Bedrohung für die globale Wirtschaft. Aufgrund des ungewissen Ausgangs der Krise kann die weitere konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft kaum vorhergesagt werden. Aus diesem Grund senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognosen weltweit auf 3,3 Prozent in diesem und 3,6 Prozent im kommenden Jahr. Sah der IWF die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den großen Industriestaaten noch im Frühjahr bei vier Prozent, so schätzt er sie mittlerweile auf 17 Prozent. Das Rezessionsrisiko für den Euro-Raum liegt laut IWF gar bei 80 Prozent. Besonders deutlich reduzierte er die Prognosen für die Euro-Länder Italien, Spanien und Großbritannien. Das globale Wachstum wird weiterhin von Schwellenländern wie China oder Indien getragen. Doch auch hier senkte der IWF die Prognosen teils deutlich. So seien beispielsweise in China zweistellige Wachstumsraten nicht mehr zu erwarten. Insgesamt wächst die asiatische Wirtschaft langsamer. Grund dafür ist unter anderem die sinkende Nachfrage aus Europa und den USA. Das Wachstum der US-Wirtschaft bleibt aufgrund der hohen Privatverschuldung, der schwierigen Kreditvergabe und der Sanierung der Staatsfinanzen mit rund zwei Prozent schwach. Auch das bisher der Krise stabil begegnende Deutschland bekommt nun die Auswirkungen der Schuldenkrise seiner Euro-Partner zu spüren. So erwartet der IWF nur noch ein Wachstum von 0,9 Prozent, nachdem im Juli noch von 1,4 Prozent ausgegangen wurde.

Weltwirtschaft

Auch wenn keine zuverlässige Prognose über die weitere Entwicklung der globalen Wirtschaft getroffen werden kann, sind die Risiken für eine ernsthafte globale Konjunkturabkühlung alarmierend hoch.

Cards & TECURITY®. Neben dem ungebrochenen Trend zur Einführung von fälschungssicheren ID-Dokumenten zur Erhöhung der Mobilität und der Sicherheit sowie der fortschreitenden Entbürokratisierung von Regierungsprozessen durch eGovernment wird auch die Einführung des kontaktlosen Bezahlers künftig ein treibender Faktor im Markt sein. Visa Europe führte hierzu Pilotstudien durch, die zeigten, dass das Interesse an mobilen Zahlungen täglich steigt. Die Einführung der EMV-Chiptechnologie trägt entscheidend zu einem höheren Maß an Sicherheit und Komfort bei herkömmlichen Kartentransaktionen bei. Europaweit werden derzeit über eine Viertelmilliarde EMV-Chipkarten für das Bezahlen per Funktechnik von 4.000 Banken ausgestellt und Millionen von Kartenterminals aufgerüstet. Alleine Visa wird 2012 rund 50 Millionen kontaktlose Karten in Europa im Umlauf haben. Bei der Einführung der EMV-Chiptechnologie ist Europa wegweisend, mit der globalen Implementierung von EMV-Programmen wird sich dieser Trend auch auf internationaler Ebene durchsetzen.

Branchenentwicklung

Semiconductor Related Products. Unternehmen, Regierungen und Industrien sind weiterhin zunehmend daran interessiert, anhand RFID-Lösungen ihre Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten. Trotz der bereits jetzt zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten ist RFID immer noch ein Zukunftsmarkt: Laut ABI Research wird der Markt bis 2017 um 4,5 Milliarden US-Dollar wachsen. Der zyklisch verlaufende Halbleitermarkt verliert nach einer Studie von IHS iSuppli an Kraft. Wurde bisher ein Wachstum für 2012 von drei Prozent prognostiziert, muss nun davon ausgegangen werden, dass der weltweite Halbleiterumsatz in diesem Jahr auf dem Niveau des Vorjahres stagnieren wird. Schwere Zeiten stehen der für Traceability wichtigen Automobilindustrie bevor. Die Schuldenkrise Europas belastet den Automarkt enorm. So schickten beispielsweise Opel und Ford bereits Mitarbeiter in die Kurzarbeit, weitere Hersteller könnten folgen. Laut dem Center Automotive Research (CAR) der Universität Duisburg-Essen stehen der Branche drei schwere Jahre bevor, jedoch sind aufgrund des ungewissen Ausgangs der Schuldenkrise zuverlässige Prognosen sehr schwierig. Unverändert ist die Prognose für den Markt der Dünnschicht-Solarmodule: Durch die zahlreichen Vorteile in der Produktion, vor allem aber in der Anwendung besitzt der noch ganz am Anfang stehende Markt weiterhin enormes Potential..

Precision Parts & Systems. Die für den Bereich *Precision Parts & Systems* wichtige Maschinenbaubranche setzt auf einen Befreiungsschlag durch den permanenten Euro-Rettungsschirm und die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank. Sobald diese Maßnahmen bei den Investoren wirken, rechnet der VDMA langfristig wieder mit einem Zuwachs der Auftragseingänge. Für das vierte Quartal geht der Verband jedoch von schlechten Geschäften aus, da sich sowohl inländische als auch ausländische Kunden und Investoren aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage mit Investitionen zurückhalten dürften.

Prognose des Mühlbauer Konzerns

Weiterhin bestimmt die europäische Banken- und Schuldenkrise nicht nur die europäische, sondern auch die globale Wirtschaft. Ihr ungewisser Ausgang macht Prognosen über die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung nahezu unmöglich.

Während für den Technologiekonzern Mühlbauer die Nachfrage nach innovativen Ausweisdokumenten im Bereich *Cards & TECURITY®* weiterhin Bestand haben sollte, war im halbleiternahen Geschäftsfeld *Semiconductor Related Products* aufgrund des Investitionsstopps im Halbleiter- und einer abwartenden Haltung im RFID-Markt bereits im dritten Quartal ein deutlicher Auftragsrückgang zu erkennen, der sich zumindest für den Rest des Jahres fortsetzen wird. Auch muss in der für den Geschäftsbereich *Precision Parts & Systems* relevanten Automobil- und Maschinenbaubranche aufgrund der schlechten Konjunkturdaten mit einem zunehmend rückläufigen Investitionsverhalten gerechnet werden.

Wenngleich das Unternehmen auf Basis seines guten Auftragsbestandes für das Gesamtjahr weiterhin davon ausgeht, seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr zu steigern, nimmt die Unternehmensleitung die anhaltend schlechten Nachrichten aus der Weltwirtschaft sowie die Wettbewerbsverschärfung durch preisaggressive Anbieter, vor allem aus Asien, zum Anlass, zunehmend vorsichtiger zu agieren und seine Risikovorsorgen weiter zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen, dass die operative Marge für das Gesamtjahr eher im mittleren einstelligen Prozentbereich und damit am unteren Ende der bislang prognostizierten Bandbreite ausfallen wird.

Experten zufolge wird sich die weltweite Konjunktur im kommenden Geschäftsjahr nicht wesentlich verbessern. Der Technologiekonzern Mühlbauer sieht sich ungeachtet dessen aufgrund seiner weltweit einzigartigen Lösungsausrichtung mittel- und langfristig insgesamt weiterhin gut positioniert. Das Unternehmen wird deshalb seine bereits begonnenen Anstrengungen weiter forcieren, um hiervon überproportional zu profitieren.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „RISIKOBERICHT“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2011 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

Konzernanhang	01.07. - 30.09.2012 TEUR	01.07. - 30.09.2011 TEUR	01.01. - 30.09.2012 TEUR	01.01. - 30.09.2011 TEUR
1. Umsatzerlöse	64.993	53.325	176.689	144.621
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (3)	(51.071)	(33.768)	(129.412)	(87.104)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	13.922	19.557	47.277	57.517
4. Vertriebskosten (4)	(4.244)	(5.820)	(14.182)	(14.723)
5. Allgemeine Verwaltungskosten (4)	(2.477)	(2.008)	(7.204)	(6.544)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten (5)	(5.317)	(7.774)	(19.881)	(22.039)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (5)	(309)	(209)	(1.258)	(885)
8. Sonstige betriebliche Erträge (6)	1.378	979	2.302	3.507
9. Operatives Ergebnis	2.953	4.725	7.054	16.833
10. Finanzergebnis				
a) Finanzerträge	77	68	224	577
b) Finanzaufwendungen	(285)	(140)	(472)	(310)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	2.745	4.653	6.806	17.100
12. Ertragsteuern	831	(1.183)	(102)	(4.303)
13. Ergebnis nach Steuern	3.576	3.470	6.704	12.797
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	9	(8)	1	(16)
- Anteile der Eigentümer der Muttergesellschaft	3.567	3.478	6.703	12.813
Ergebnis je Aktie in Euro				
unverwässert (7)	0,21	0,23	0,44	0,87
verwässert (7)	0,21	0,23	0,44	0,87
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien				
unverwässert (7)	6.139.579	6.134.234	6.139.579	6.134.234
verwässert (7)	6.139.579	6.134.234	6.139.579	6.134.234

¹⁾ ungeprüft

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.07. - 30.09.2012 TEUR	01.07. - 30.09.2011 TEUR	01.01. - 30.09.2012 TEUR	01.01. - 30.09.2011 TEUR
Ergebnis nach Steuern	3.576	3.470	6.704	12.797
Marktwertänderung von Wertpapieren	0	0	0	(54)
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung	22	644	511	(1.052)
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	22	644	511	(1.106)
Summe Gesamtergebnis	3.598	4.114	7.215	11.691
- Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	9	(8)	1	(16)
- Anteile der Eigentümer der Muttergesellschaft	3.589	4.122	7.214	11.707

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	30.09.2012 ¹⁾ TEUR	31.12.2011 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		11.899	15.183
Kurzfristige Wertpapiere	(8)	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	42.828	32.715
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(10)	14.177	15.305
Steuerforderungen		4.134	2.388
Vorräte	(11)	52.827	74.946
		125.865	140.537
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	2.826	733
		2.826	733
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		53.673	47.463
Technische Anlagen und Maschinen		25.685	23.875
Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.827	8.069
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		66	3.352
		87.251	82.759
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Software und Lizenzen		2.916	2.914
Aktiviere Entwicklungskosten		3.957	4.112
		6.873	7.026
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		1.477	1.749
Aktive latente Steuern		2.582	939
Planvermögen	(14)	1.874	1.624
		5.933	4.312
		228.748	235.367
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Schulden		1.371	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.200	22.356
Vorauszahlungen		24.199	22.877
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(12)	15.011	10.720
Steuerrückstellungen	(13)	2.118	2.261
Sonstige Rückstellungen	(13)	18.172	15.808
		75.071	74.022
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		767	1.006
		767	1.006
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.038	8.038
Eigene Anteile	(15)	(179)	(180)
Festeinlagen		(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen		61.163	61.136
Sonstige Rücklagen		3.331	2.820
Gewinnrücklagen		83.563	91.531
Eigenkapital, das den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnen ist		152.936	160.365
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		(26)	(26)
		152.910	160.339
		228.748	235.367

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.01. - 30.09.2012 TEUR	01.01. - 30.09.2011 TEUR
Einnahmen aus der/Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	6.704	12.797
2. + Ertragsteuern	102	4.303
3. + Zinsaufwendungen	472	250
4. - Zinserträge	(224)	(320)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	29	120
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	11.682	7.094
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	1.585	778
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	1.691	1.855
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	74	(306)
10. +/- Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des langfristigen Vermögens	(244)	0
11. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	0	(285)
12. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten und Wertpapieren	(292)	104
13. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	(1.643)	(572)
14. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(239)	(785)
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens		
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	22.119	(28.973)
16. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(12.396)	(9.214)
17. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	4.642	36.220
18. + Auszahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	0	28.395
19. +/- Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	(16.575)
20. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	34.062	34.886
21. - gezahlte Ertragsteuern	(5.193)	(8.833)
22. - gezahlte Zinsen	(31)	(9)
23. + erhaltene Zinsen	8	95
24. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	28.846	26.139
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
25. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	41	1.034
26. - Investitionen in Sachanlagen	(19.000)	(18.274)
27. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.567)	(1.189)
28. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(1.529)	(1.740)
29. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(22.055)	(20.169)
Free Cashflow		
	6.676	(6.293)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
30. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	1.371	1.762
31. + Veräußerung eigener Anteile	(1)	185
32. - Dividendenzahlungen	(10.140)	(17.305)
33. + Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1.816)	(1.948)
34. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(10.586)	(17.306)
35. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	511	(558)
36. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 24, 29, 35 und 36)	(3.284)	(11.894)
37. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	15.183	25.209
38. = Finanzmittelfonds am 30. September	11.899	13.315

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 25.
Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

Konzernanhang	ausgegebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital unter Berück- sichtigung Eigener Anteile TEUR	Fest- einlagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Anteile anderer Gesell- schafter TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2011 ¹⁾	6.279.200	(147.660)	7.849	(2.980)	60.840	2.582	88.498	13	156.802
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	12.813	(16)	12.797
Ergebnisneutrale Anpassungen (15)	-	-	-	-	-	(1.106)	-	-	(1.106)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	(1.106)	12.813	(16)	11.691
Aktienorientierter Ausgleichsposten (15)	-	-	-	-	120	-	-	-	120
Veräußerung eigener Anteile (15)	-	7.316	9	-	176	-	-	-	185
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(18.970)	-	(18.970)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 30.09.2011 ²⁾	6.279.200	(140.344)	7.858	(2.980)	61.136	1.476	82.341	(3)	149.828
Stand am 01.01.2012 ¹⁾	6.279.200	(140.344)	7.858	(2.980)	61.136	2.820	91.531	(26)	160.339
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	6.704	-	6.704
Ergebnisneutrale Anpassungen (16)	-	-	-	-	-	511	-	-	511
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	511	6.704	-	7.215
Aktienorientierter Ausgleichsposten (16)	-	-	-	-	29	-	-	-	29
Veräußerung eigener Anteile (16)	-	1.348	1	-	(2)	-	0	-	(1)
Dividenden (16)	-	-	-	-	-	-	(14.672)	-	(14.672)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 30.09.2012 ²⁾	6.279.200	(138.996)	7.859	(2.980)	61.163	3.331	83.563	(26)	152.910

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Der Mühlbauer-Konzern vertreibt darüber hinaus im Wege der Zerspanung und durch Verarbeitung von Metallen und Kunststoffen hergestellte Präzisionsteile sowie Produkte, Baugruppen und Systeme, die auf solchen Präzisionsteilen basieren. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Slowakei, Serbien und in Malaysia. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projektabhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2012 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen zu veröffentlichten Standards und Interpretationen, die in 2012 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und nicht bereits vorzeitig angewandt wurden

a) EU Endorsement ist bereits erfolgt

Änderung zu IFRS 7 „Disclosures – Transfers of Financial Assets“:

Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Damit sollen die Beziehungen zwischen finanziellen Vermögenswerten, die nicht vollständig auszubuchen sind, und den korrespondierenden finanziellen Verbindlichkeiten verständlicher werden. Weiterhin sollen die Art sowie insbesondere die Risiken eines anhaltenden Engagements (continuing involvement) bei ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten besser beurteilt werden können. Mit den Änderungen werden auch zusätzliche Angaben gefordert, wenn eine unverhältnismäßig große Anzahl von Übertragungen mit continuing involvement z.B. rund um das Ende einer Berichtsperiode auftritt.

Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.

b) EU Endorsement ist noch ausstehend

- Änderung zu IAS 12 „Deferred Tax on Investment Property“:

Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig zu beurteilen, ob sich bestehende temporäre steuerliche Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Mit der Änderung des IAS 12 wird nun klargestellt, dass die Bewertung der latenten Steuern auf Basis der widerlegbaren Vermutung zu erfolgen hat, dass die Umkehrung durch Veräußerung erfolgt.

Die Änderung ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen.

- Änderung zu IFRS 1 „Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters“:
- Durch diese Änderung des IFRS 1 werden die bislang verwendeten Verweise auf das Datum 1. Januar 2004 als fester Umstellungszeitpunkt durch „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“ ersetzt. Darüber hinaus werden nun in IFRS 1 Regelungen für die Fälle aufgenommen, in denen ein Unternehmen einige Zeit die IFRS-Vorschriften nicht einhalten konnte, weil seine funktionale Währung einer Hyperinflation unterlag.

Die Änderung ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen.

Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2011 veröffentlicht.

**ZUSAMMENFASSUNG (2)
WESENTLICHER
BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN**

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(3) HERSTELLUNGSKOSTEN**

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten, sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte.

(4) VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten des dritten Quartals 2012 enthalten Erträge aus dem Wegfall von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, saldiert mit Aufwendungen aus der Bildung solcher Wertberichtigungen in Höhe von 143 TEUR (Vorjahr Aufwand 292 TEUR). In den ersten neun Monaten 2012 resultierte aus diesem Sachverhalt ein Aufwand in Höhe von 290 TEUR (Vorjahr Ertrag 136 TEUR)

(5) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des dritten Quartals und der ersten neun Monate 2012 enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 164 TEUR (Vorjahr 194 TEUR) und 573 TEUR (Vorjahr 895 TEUR) aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse.

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des dritten Quartals sind Erträge aus der Rückabwicklung von Kundenaufträgen in Höhe von 988 TEUR enthalten.

(7) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		01.07. bis 30.09.2012	01.07. bis 30.09.2011	01.01. bis 30.09.2012	01.01. bis 30.09.2011
Ergebnis vor Ertragsteuern *	TEUR	2.722	4.661	6.803	17.116
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	1.163	1.992	2.907	7.314
Effektiver Steuersatz *	%	(12,12)	27,51	6,61	26,79
Effektiver Steuerbetrag *	TEUR	(141)	548	192	1.959
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss *	TEUR	1.304	1.444	2.715	5.355
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(139.621)	(144.966)	(139.621)	(144.966)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (unverwässert und verwässert)	Anzahl	6.139.579	6.134.234	6.139.579	6.134.234
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie *	EUR	0,21	0,23	0,44	0,87

* Ohne Anteile anderer Gesellschafter

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Im Berichtszeitraum fanden keine Transaktionen in kurzfristige Wertpapiere statt. Aus dem Verkauf von „at fair value through profit or loss“-Wertpapieren wurden im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2011 Erlöse in Höhe von 6.588 TEUR und 23.972 TEUR erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf solcher Wertpapiere betragen in den ersten neun Monaten 2011 14.637 TEUR und betrafen ausschließlich das erste Halbjahr.

Die Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren der Kategorie „available-for-sale“ beliefen sich in den ersten neun Monaten 2011 auf 1.981 TEUR und entfielen ausschließlich auf das erste Quartal. Aus dem Abgang solcher Wertpapiere wurden in den ersten neun Monaten 2011 4.423 TEUR Erlöst, wobei diese Abgänge ausschließlich das zweite Quartal betrafen.

in TEUR	30. September 2012			31. Dezember 2011		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.055	2.826	46.881	33.800	733	34.533
abzüglich Wertberichtigungen	(1.227)	-	(1.227)	(1.085)	-	(1.085)
	42.828	2.826	45.654	32.715	733	33.448

KURZFRISTIGE WERTPAPIERE (8)

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (9)

in TEUR	30. September 2012	31. Dezember 2011
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	6.808	4.802
Geleistete Vorauszahlungen	2.439	2.659
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	1.846	1.948
Umsatzsteuerforderungen	949	2.801
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	897	629
Forderungen gegen Lieferanten	278	167
Ansprüche auf Investitionszulagen	146	853
Sonstige	814	1.446
	14.177	15.305

SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (10)

in TEUR	30. September 2012	31. Dezember 2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.813	9.493
Unfertige Erzeugnisse	35.491	55.124
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	5.523	10.329
	52.827	74.946

VORRÄTE (11)

in TEUR	30. September 2012	31. Dezember 2011
Löhne und Gehälter	8.869	7.510
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.631	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.134	556
Verkaufsprovisionen	684	788
Lohnsteuer	669	1.033
Sozialversicherungsbeiträge	376	326
Umsatzsteuerzahllast	63	71
Vermögensbildung	59	74
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	132	150
Sonstige	394	212
	15.011	10.720

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN (12)

**(13) STEUERRÜCKSTELLUNGEN
UND SONSTIGE
RÜCKSTELLUNGEN**

in TEUR	Stand 01.01.2012	Währungs- umrech- nungs- differenz	Verbrauch	Zugang	Auflösung	Stand 30.09.2012
Steuerrückstellungen	2.261	42	(875)	1.513	(823)	2.118
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	1.395	1	(936)	1.533	(442)	1.551
Garantieverpflichtungen	7.955	9	(2.566)	3.883	(382)	8.899
Noch zu erbringende Leistungen	2.876	(8)	(3.123)	5.349	(613)	4.481
Prozessrisiken	302	-	(139)	313	(42)	434
Übrige	3.280	(48)	(1.448)	1.564	(541)	2.807
Sonstige Rückstellungen	15.808	(46)	(8.212)	12.642	(2.020)	18.172
	18.069	(4)	(9.087)	14.155	(2.843)	20.290

Der Zugang bei den übrigen sonstigen Rückstellungen beruht im Wesentlichen auf getroffenen Risikovorsorgen für drohende Inanspruchnahmen sowie auf der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

(14) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 30.09.2012	30. September 2012	01.01. bis 31.12.2011	31. Dezember 2011
Planvermögen per 01.01.		(1.624)		(1.305)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstaufwand	92		179	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	237		283	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(205)		(239)	
Amortisation von Versi- cherungsmathematischen Verlusten	21	145	-	223
Beiträge zum Planvermögen		(395)		(542)
Planvermögen per 30.09.		(1.874)		(1.624)

(15) EIGENKAPITAL**Eigene Anteile**

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2010 ermächtigt, befristet bis zum 28. April 2015 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 140.344 Eigene Aktien im Nennwert von 179.640,32 EUR im Zeitraum von 01. Januar bis einschl. 30. September 2012 1.348 Stück im Nennwert von 1.725,44 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Zum 30. September 2012 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 138.996 Eigene Aktien im Nennwert von 177.914,88 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,21%.

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
Stand am 01.01.2011	54	2.528	2.582
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	13	-	13
Ergebniswirksame Umgliederung	(67)	-	(67)
Währungsanpassungen	-	(1.052)	(1.052)
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(3)	-	(3)
Ergebniswirksame Umgliederung	3	-	3
Stand am 30.09.2011	-	1.476	1.476
Stand am 01.01.2012	-	2.820	2.820
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Währungsanpassungen	-	511	511
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Stand am 30.09.2012	-	3.331	3.331

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2011 die vertraglichen Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus den sonstigen Einkaufs- und Wartungsverträgen um 37 TEUR auf 16.396 TEUR verringert (siehe Anhangangabe (28) des Geschäftsberichts zum 31.12.2011).

Der Mühlbauer Aktiengesellschaft und der Mühlbauer Technologies Sdn. Bhd. wurde im September 2012 eine Vorladung zu einem Gerichtsverfahren vor dem Landgericht Jakarta Selatan, Indonesien, zugestellt. Hintergrund der Vorladung ist die eingereichte Klage eines ehemaligen indonesischen Geschäftspartners der Mühlbauer Aktiengesellschaft und der Mühlbauer Technologies Sdn. Bhd. Dieser konfrontiert beide Gesellschaften mit angeblichen Mängelansprüchen und dem vermeintlichen Bruch von Verschwiegenheitspflichten. Der ehemalige Geschäftspartner macht mit seiner Klage Schäden von 21 Mio. EUR sowie 575 Mrd. IDR (Indonesische Rupiah) geltend und somit derzeit insgesamt 67,2 Mio. EUR. Aus Sicht der Mühlbauer Aktiengesellschaft und der Mühlbauer Technologies Sdn. Bhd. sind die erhobenen Vorwürfe unbegründet. Die Mühlbauer Aktiengesellschaft und die Mühlbauer Technologies Sdn. Bhd. werden sich daher in dem gerichtlichen Verfahren vor dem Landgericht Jakarta Selatan vollumfänglich verteidigen und die Klage abwehren. Die erste Anhörung in dem Verfahren ist für Januar 2013 terminiert.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE (16) UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das zweite Quartal 2012/2011 und das erste Halbjahr 2012/2011:

	3. Quartal 2012 TEUR	3. Quartal 2011 TEUR	01.01.- 30.09.2012 TEUR	01.01.- 30.09.2011 TEUR
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen				
Cards & TECURITY®	33.267	31.621	100.287	82.145
Semiconductor Related Products	24.843	16.101	55.823	42.350
Precision Parts & Systems	6.985	5.697	20.868	20.424
	65.095	53.419	176.978	144.919
Erlösschmälerungen	(102)	(94)	(289)	(298)
	64.993	53.325	176.689	144.621

	3. Quartal 2012 TEUR	3. Quartal 2011 TEUR	01.01.- 30.09.2012 TEUR	01.01.- 30.09.2011 TEUR
Umsatzerlöse nach Absatzgebieten				
Asien	24.641	24.310	65.826	60.629
Amerika	16.968	9.424	29.424	18.627
Deutschland	10.412	11.290	31.148	31.087
Übriges Europa	7.512	5.421	22.771	26.400
Afrika	5.523	2.974	27.443	8.176
Australien	39	-	366	-
	65.095	53.419	176.978	144.919
Erlösschmälerungen	(102)	(94)	(289)	(298)
	64.993	53.525	176.689	144.621

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	01.01. bis 30.09.2012 TEUR	01.01. bis 30.09.2011 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	28.846	26.139
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(22.055)	(20.169)
Zwischensumme	6.791	5.970
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(74)	306
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	-	285
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(41)	(1.034)
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	-	(28.395)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	16.575
Free Cashflow	6.676	(6.293)

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(17) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bezüglich der im November 2011 vor dem United States District Court for the Southern District of Florida in Miami eingereichten Klage fanden außergerichtliche Vergleichsverhandlungen statt, die Ende Oktober 2012 erfolgreich zu Ende geführt worden sind. Alle Beteiligten haben zwischenzeitlich einem umfassenden schriftlichen Vergleich zugestimmt, nach dessen Inhalt sich sowohl das Verfahren vor dem United States District Court for the Southern District of Florida als auch vor dem Landgericht Nürnberg-Fürth, wo Mühlbauer im Februar 2012 in derselben Sache eine Gegenklage eingereicht hatte, erledigen wird.

Sonstige Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des dritten Quartals 2012 lagen nicht vor.

(18) BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011 unter der Anhangangabe (34) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Jürgen Honert, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Honert + Partner Partnergesellschaft in München. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2012 11 TEUR und 52 TEUR.

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer sowie einer Gesellschaft, an welcher Herr Mühlbauer beteiligt ist. Die Mietkosten betragen in den ersten neun Monaten 2012 318 TEUR (Vorjahr 265 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern in den ersten neun Monaten 2012 nach Abzug von Kommissionsleistungen 727 TEUR (Vorjahr 802 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet. Für vom Mühlbauer-Konzern an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen und veräußerte Produkte wurden in den ersten neun Monaten 2012 40 TEUR (Vorjahr 13 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erlöst.

(19) MITARBEITERZAHL⁴

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	30. September 2012 Anzahl	30. September 2011 Anzahl
Produktion und Montage	1.538	1.574
Forschung und Entwicklung	433	468
Verwaltung und Vertrieb	293	295
	2.264	2.337
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	533	508
Gesamt	2.797	2.845

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	30. September 2012 Anzahl	30. September 2011 Anzahl
Deutschland	1.906	1.966
Asien	299	274
übriges Europa	313	321
Amerika	246	263
Sonstige	33	21
Gesamt	2.797	2.845

⁴ Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Beschäftigtenzahlen des Vorjahres der aktuellen Organisationsstruktur angepasst.

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 07. November 2012 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

**Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA
Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de